

Keine Angst vor Neuem

von Jan Hoßfeld

Gewachsene Lösungen überdenken und neue Wege finden: Die Stadt Preetz wagte mit der Kita-Lösung Care4 Kids der Firma INFOsys Kommunal einen Neuanfang.

In Preetz, südöstlich von Kiel, hat man keine Angst vor Neuem. Dass das auch auf die Verwaltung der Kindertagesbetreuung zutrifft, haben die Mitarbeiter der Stadt unter Beweis gestellt. Wie in vielen Städten und Gemeinden gab es auch hier gewachsene Lösungen für die Kindertagesbetreuung. Die meiste Verwaltungsarbeit wurde in Excel erledigt – damit konnte der Überblick über Plätze und Anmeldungen auch lange Zeit problemlos bewahrt werden. Notwendige Bescheide wurden manuell aufgesetzt und die Abrechnung der Gebühren erfolgte über das Kassensverfahren. Auch die unterschiedlichen Formulare, die teilweise zentral, teilweise über die Einrichtungen erstellt wurden, waren kein großes Hindernis.

Allerdings hat sich das Wesen der Kindertagesbetreuung in Deutschland verändert. Es gibt einen Rechtsanspruch auf Betreuung und auch die qualitativen Anforderungen der Eltern werden größer. Daher war es für die Verantwortlichen in Preetz klar, dass sie mit den bisherigen Vorgehensweisen an ihre Grenzen stoßen würden. Sie entschieden sich daher für das Fachverfahren Care4 Kids von Anbieter INFOsys Kommunal. Ein schrittweises Vorgehen bei der Einführung der Software war in den Augen der Verwaltung die beste Lösung. Dazu wurde nach der In-

stallation zunächst eine zentrale elektronische Warteliste eingerichtet, da diese im Hinblick auf den Rechtsanspruch der entscheidende Faktor für die Verwaltung ist. Dabei konnten nacheinander Feineinstellungen in Stammdaten und Formularwesen vorgenommen und direkt in der Praxis getestet werden. Um einen vollständigen Überblick zu erhalten, wurden auch die Bestandsfälle eingegeben, sodass laufende und neue Kindertagesbetreuungsleistungen möglichst schnell gemeinsam in Care4 Kids abgebildet werden können.

Im nächsten Schritt wurde zum 1. Januar 2017 das Beitragswesen in das laufende Produktivsystem eingebunden. Damit konnten die Forderungen per Kassenschnittstelle automatisch verarbeitet werden. Mit dem näher rückenden neuen Kindergartenjahr war es für beide Seiten spannend, wie die Platzvergabe laufen würde. Im April kam dann der Härtetest – und wurde bestanden. Als kleiner Bonus wurde die Vergabe von Plätzen auf ein zentralisiertes, vorlagenbasiertes System in Care4 Kids umgestellt. Damit war auch die Unein-



Preetz arbeitet nun mit der INFOsys-Kita-Lösung.

lichkeit von Formularen und deren manuelle Bearbeitung Geschichte. Im gleichen Zeitraum wurde die Kassenschnittstelle erweitert, sodass die Ist-Einnahmen nun direkt in das Fachverfahren einfließen.

Das Projekt zeigte damit folgendes: Erstens, dass pragmatische, schrittweise Lösungen oftmals schneller und erfolgreicher sind, als hochkomplexe und umfassende Ideen. Zweitens, dass die Kooperation zwischen den Beteiligten ein entscheidender Erfolgsfaktor ist. „Die Mühe für die Umstellung auf das Fachverfahren hat sich gelohnt. Endlich haben wir ein Programm für die Warteliste, die Platzvergabe und das Beitragswesen“, sagt Katrin Hinsching vom Fachbereich Allgemeine Verwaltung der Stadt Preetz.

Jan Hoßfeld ist Geschäftsführer bei der INFOsys Kommunal GmbH, Kirkel.